

Pressemitteilung

## **Umwelttour des Grünen Ortsverbands durch den Hegeler Wald und das FFH-Gebiet Döhler Wehe**

Die Arbeitsgruppe Umwelt und Landwirtschaft organisierte am vergangenen Wochenende eine Radtour zu den Themen Pflege der Wegeseitenränder an Straßen sowie Naturschutzmaßnahmen im Hegeler Wald bzw. dem FFH-Gebiet Döhler Wehe. Erste Station war an der Kreisstraße von Huntlosen nach Hengstlage etwa ein Kilometer hinter Huntlosen, wo eine unsachgemäße Pflege der Wegeseitenränder begutachtet wurde. „Hier wird an der Kreisstraße durch den Mulchmäher eine vom Landkreis zu schützende Wallhecke systematisch zerstört,“ so das Kreistagsmitglied und Mitorganisator der Tour Eduard Hülers. „Wir reden im Kreistag so oft über angepasste Pflegekonzepte entlang der Kreisstraßen zum Schutz der Flora und Fauna, aber bei der Umsetzung gibt es noch viel Luft nach oben“.

Klaus Benthe, fachlicher Organisator der Tour, wünscht sich weniger Eingriffe in den Naturhaushalt. „Durch den Einsatz eines Mulchmähers oben auf dem Wall wird die Wallhecke nach und nach zerstört. Ja, es wird den großen Bäumen, hier Eichen, sogar enormer Schaden zugefügt, wie an einer Eichenwurzel (Haut abgeschlegt) festzustellen ist“, so Klaus Benthe. „Solche Wurzelverletzungen wie an der Eiche führen mit der Zeit zum Absterben der Bäume. Weniger ist manchmal mehr und besser für den Naturschutz.“ „Da die Wallhecken unter Schutz stehen, besteht hier dringender Handlungsbedarf und Pflegekonzeptänderung durch die Untere Naturschutzbehörde“, so Eduard Hülers. „Hier sind klare Ansagen zwingend notwendig“.

Dass Gräser und Pflanzen auf einer Breite von teils 4-5 Metern ab Straßenrand bis in den Wald hinein abgeschlegt werden, stieß bei den Teilnehmern der Tour auf absolutes Unverständnis. „Wieso muss der Lebensraum für Kleintiere, Insekten und vieler Pflanzen so weit zerstört werden? Was spricht dagegen, Heidelbeeren sowie sonstige Pflanzen auf dem Wall einfach stehen zu lassen? Maximal einen Meter neben der Straßenkante abzumähen müsste doch auch hinsichtlich Verkehrssicherheit völlig ausreichen“, so eine Teilnehmerin. „Wir werden die Pflege der Straßenseitenränder und den Artenschutz nochmal in den Kreistag einbringen“, so Eduard Hülers abschließend zu dieser Station.

Die zweite Station waren temporäre Kleinstgewässer und deren Bedeutung für Flora und Fauna. Klaus Benthe erläuterte in der Döhler Wehe an mehreren Punkten die ökologischen Zusammenhänge. „Alle Gräben werden hier nicht mehr aufgereinigt. Das sorgt für viele feuchte Bereiche für Amphibien, wie zum Beispiel Grasfrösche mit Kaulquappen, die dann wiederum zum Nahrungsangebot der Ringelnatter und diverser Vogelarten gehört. Außerdem hat es den Vorteil, dass das Wasser nicht so schnell abfließt und die Versickerungsrate erhöht wird. Das ist gut für die Grundwasserneubildung“, so Klaus Benthe.

„Solche Rückbaumaßnahmen oder auch das Unterlassen von Eingriffen sollte sich auch die Hunte-Wasseracht zwischen den Wiesen und Äckern zu eigen machen“, so Eduard Hülers in der Pressemitteilung. Als negatives Beispiel konnte auf der Tour die Aufreinigung mit Vertiefung der Bullerbäke an der Wilhelmstraße begutachtet werden. „Es ist völlig unverständlich, dass den schönen Worten der Verantwortlichen aus Landwirtschaft und Wasserverwaltungen keine Handlungen folgen“, so Eduard Hülers abschließend. „So kann es nicht weitergehen, zumal dadurch auch noch die Ökologie der Bullerbäke durch Treibsand zerstört wird“. Die Aufreinigung erfolgte so tief, dass sogar Plastikspundwände aus früheren Ausbaustufen ausgebaggert wurden.

Begutachtung der Mulcharbeiten an der Kreisstraße Huntlosen Richtung Hengstlage. Beschädigung der Wallhecke (geschützt) sowie von Baumwurzeln.

Bilder: Grüne



Deutlich zu erkennende Verletzung der Baumwurzel an zwei Stellen und zum Teil abfräsen des Wallkörpers



Feuchtstellen im Naturschutzgebiet Döhler Wehe, verlandeter Graben und Grünfroschlaich - hinten Randbereich und Bild unten



Oben: Grünfroschlaich im temporären Kleinstgewässer

Unten: Bullerbäke aufgereinigt, vertieft und mit Sandrollen

